DEUTSCH-UKRAINISCHE GESELLSCHAFT

PRESSEMITTEILUNG

Ukraines Oscar-Beitrag „Traces“ am 5. November im Zeitgeschichtlichen Forum Leipzig

Auftakt der Reihe „Leipzig und Kyjiw – Städte der Revolution“, mit Einführung von Prof. Dr. Maren Röger, Direktorin des GWZO, Eintritt frei



Szene aus „Traces“. Foto: Alisa Kovalenko

Auf einen Blick

- Do., 5. November 2026, 19–21 Uhr
- Zeitgeschichtliches Forum Leipzig, Saal, Grimmaische Str. 6
- Ukraine 2026, 85 Min., auf Ukrainisch mit deutschen Untertiteln
- Eintritt frei
- Inhaltshinweis: Berichte über sexualisierte Gewalt und Folter. Einlass ab 18 Jahren.

Leipzig, 23. Oktober 2026 – Die Deutsch-Ukrainische Gesellschaft – Für unsere und eure Freiheit e.V. zeigt am Donnerstag, 5. November 2026, um 19 Uhr den Dokumentarfilm „Traces“ von Alisa Kovalenko und Marysia Nikitiuk im Zeitgeschichtlichen Forum Leipzig. Kooperationspartner sind das Leibniz-Institut für Geschichte und Kultur des östlichen Europa (GWZO), die Stiftung Friedliche Revolution und das Zeitgeschichtliche Forum Leipzig. Prof. Dr. Maren Röger, Direktorin des GWZO, führt in den Film ein.

„Traces“ begleitet ukrainische Frauen, die während der russischen Invasion sexualisierte Gewalt und Folter überlebt haben und sich heute gemeinsam für Aufarbeitung und Gerechtigkeit einsetzen. Im Mittelpunkt steht Iryna Dovhan, eine ehemalige Gefangene, die heute als Aktivistin die Aussagen weiterer Überlebender aus den befreiten Gebieten sammelt. Der Film feierte im Februar 2026 auf der Berlinale Premiere und gewann den Panorama-Publikumspreis. Die Ukraine hat ihn als offiziellen Beitrag für den Oscar als „Bester Internationaler Film“ eingereicht.

Die Frauen in „Traces“ holen sich ihre Würde zurück, indem sie ihr Schweigen brechen. Dieser Kampf hat eine Vorgeschichte im Maidan-Aufstand 2013/14, den die Ukrainerinnen und Ukrainer „Revolution der Würde“ nennen. Daran knüpft die Reihe „Leipzig und Kyjiw – Städte der Revolution“ an: Die beiden Städte sind seit 65 Jahren Partnerstädte, Leipzig steht für die Friedliche Revolution 1989, Kyjiw für den Euromaidan 2013/14. Am 1. Dezember 2026 folgt im Zeitgeschichtlichen Forum eine Podiumsdiskussion, deren Besetzung gesondert bekannt gegeben wird.

Bildmaterial: Pressefotos in Druckqualität auf Anfrage. Bildnachweis: Alisa Kovalenko.

Pressekontakt: Ola Wirenstrand, ola.wirenstrand@gmail.com

Über die Deutsch-Ukrainische Gesellschaft: Die Deutsch-Ukrainische Gesellschaft – Für unsere und eure Freiheit e.V. setzt sich für eine starke, zukunftsweisende Partnerschaft zwischen Deutschland und der Ukraine ein, vertieft mit kulturellen, zivilgesellschaftlichen und politischen Formaten das Wissen über die Ukraine in Deutschland und unterstützt die Ukraine in ihrem Kampf gegen die russische Aggression. In Leipzig ist eine Gruppe der DUG aktiv.

In Kooperation mit

GWZO Leibniz-Institut für Geschichte und Kultur des östlichen Europa

Stiftung Friedliche Revolution

Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland
Zeitgeschichtliches Forum Leipzig